

# RUNDSCHAU FÜR MERZIG-WADERN

## EXKURSION

Ins Saarburger Land führt die Tour des Naturparks. Seite C2

## GOSPEL-KONZERT

Kirk Smith kommt am 21. Oktober nach Merzig. Seite C7

MIT BECKINGEN, LOSHEIM AM SEE, MERZIG, METTLACH, PERL, WADERN UND WEISKIRCHEN

## Wadern will Windkraftausbau regulieren

Der Stadtrat verabschiedet neuen Teilflächennutzungsplan Windenergie. Kritik am Verfahren üben die BI Wenzelstein und die CDU.

VON ERICH BRÜCKER

**LÖSTERTAL** Mit 18 zu 11 Stimmen hat der Stadtrat der Stadt Wadern in seiner jüngsten Sitzung die erste Änderung des sachlichen Teilflächennutzungsplans (sTFNP) Windenergie verabschiedet. „Dieser soll den Bau und Betrieb von Windenergieanlagen auf einige Konzentrationszonen im Stadtgebiet beschränken und so einem unkontrollierten Wildwuchs solcher Anlagen vorbeugen“, fasste Bürgermeister Jochen Kuttler den Beschluss zusammen.

Allerdings kann sich die Bürgerinitiative (BI) Wenzelstein, die gegen die Errichtung solcher Anlagen in der gleichnamigen Konzentrationszone ist, mit diesem Beschluss nicht anfreunden und kritisiert sowohl die Stadtverwaltung als auch

den Ratsbeschluss an sich. Im Vorfeld hatten die Bürger der Stadt Gelegenheit, ihre Bedenken zu äußern und Anregungen zur Änderung des Planentwurfes in das Verfahren einzubringen.

Hier von wurde rege Gebrauch gemacht, insbesondere in den Stadtteilen, in denen solche Konzentrationszonen ausgewiesen werden sollen. Aber auch Behörden hatten die Möglichkeit, sich als Träger öffentlicher Belange in das Verfahren einzubringen. Alle eingegangenen Anregungen waren vor der Beschlussfassung im Rahmen einer sogenannten Abwägungssynopse zu sichten und zu beurteilen, was nach Aussage des Bürgermeisters detailliert und sachgerecht erfolgte.

„Leider wurde aber von der Stadt Wadern keine der mehr als 150 Anregungen im Rahmen der Abwägungssynopse als berücksichtigungsrelevant erachtet, sodass der sachliche Teilflächennutzungsplan und vor allem der darin enthaltene Umweltbericht seit Vorlage der ersten Entwurfsfassung im Frühjahr dieses Jahres unverändert und lückenhaft geblieben sind“, monierte der

BI-Vorsitzende Günter Möcks, der mit einigen BI-Mitgliedern in der Stadtratssitzung Präsenz zeigte. Möcks sah sich angesichts des Abstimmungsergebnisses in seiner Kritik bestätigt.

Es sei ein mangelhaftes, ja ungenügendes und in vielerlei Hinsicht unbefriedigendes Ergebnis, wie auch die Vertreter der CDU-Fraktion im Stadtrat fanden. Daher versagten elf der anwesenden Stadratsmitglieder ihre Zustimmung zur vorliegenden ersten Änderung des sachlichen Teilflächennutzungsplans Windenergie, der jedoch mehrheitlich mit den Stimmen der Stadträte der SPD-Fraktion sowie von pro Hochwald verabschiedet wurde.

Im Stadtgebiet von Wadern ist und bleibt die Nutzung von Windenergie umstritten. Erst kürzlich hatte die Löstertaler BI bei einem Termin von Umweltminister Reinhold Jost „auf der Bach“ gegen den zwischen dem Löstertal und Lockweiler geplanten Windpark demonstriert (die SZ berichtete). Nun setzen sie ihre Hoffnung auf das neue saarländische Waldgesetz.

Doch sowohl Bürgermeister Jochen Kuttler, als auch Stadratsmitglied Daniel Hoffmann (CDU) warnten davor, allzu große Hoffnungen in dieses Gesetz zu setzen, das vielfältige Bedingungen sowie Ausnahmeregelungen beinhaltet. Ohne Berücksichtigung dieses Gesetzes will daher die Stadt Wadern mit dem ausgearbeiteten Flächennutzungsplan der Windkraftnutzung im Stadtgebiet „substantiell Raum schaffen“, wie dies rechtlich erforderlich ist, gleichzeitig aber ihre Bürger und die Natur vor unzumutbaren Eingriffen schützen und nicht zuletzt Rechtssicherheit in dieser Angelegenheit schaffen.

Als nächstes muss der Plan nun dem Innenministerium zur Prüfung vorgelegt werden, bevor er Rechtskraft erlangen kann. Vertreter der Bürgerinitiative kündigten bereits an, an dieser Stelle zu intervenieren und, analog den Vertretern der CDU im Stadtrat, eine angemessene

Schaffung von Rechtssicherheit dienen könnten. Dabei wurden die erforderlichen Änderungen nicht nur von ihm selbst oder anderen privaten Einwohnern vorgebracht, sondern auch von mehreren Trägern öffentlicher Belange, wie dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA), der Abteilung Landesplanung im Innenministerium oder etwa dem NABU. Nach seiner Ansicht hätte die erforderliche Überarbeitung innerhalb des verfügbaren Zeitraumes auf Basis vorliegender Informationen und Unterlagen, also ohne relevante Kosten für aufwendige und kostspielige Untersuchungen im Gelände erfolgen können, was die relevanten Fachbehörden bestätigen.

### INFO

#### BI kritisiert fachliche Mängel

**BI-Mitglied Christian Simon**, ein erfahrener Umweltingenieur und langjähriger ehrenamtlicher Naturschützer, informierte in einem ausführlichen Vortrag anwesende Mitglieder der Stadtverwaltung sowie des Stadtrates über die Ergebnisse seiner Analyse der zur Beschlussfassung vorliegenden Dokumente. Und diese ist ernüchternd. Simon attestierte diesen fachliche Mängel und erhebliche Defizite und zeigte sich enttäuscht, dass diese trotz vielfacher Hinweise in den letzten Monaten nicht behoben wurden; sodass die Vorlagen nach seiner Auffassung weder zur Beschlussfassung taugten noch der anvisierten



Die Stadt Wadern will über eine Änderung ihres Flächennutzungsplans den Ausbau der Windkraft im Stadtgebiet regulieren.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

Berücksichtigung der eingebrachten Anregungen einzufordern und mit Nachdruck auf eine Überarbeitung der mangelhaften Dokumente zu pochen.

„Nach unserer Auffassung kann

der Teilflächennutzungsplan Windenergie in der vorgelegten Fassung wegen seiner Fehler und Mängel nicht durch den Umweltminister genehmigt werden“, ist sich der BI-Vorsitzende Möcks sicher.

## Versuchter Einbruch in Fitten

**FITTEN** (mtn) In ein Einfamilienhaus in der Fittener Wendalinusstraße versuchten bislang unbekannte Täter am vergangenen Samstag gegen 21.30 Uhr einzubrechen. Das teilte die Polizeiinspektion Merzig mit. Den Einbrechern gelang es laut Polizei nicht, sich Zugang zum Haus zu verschaffen. Demnach versuchten die Täter zunächst, mittels Schraubendreher die Kellertür aufzuhebeln. Nachdem dies misslang, probierten die Einbrecher als nächstes, mit einem abgestellten Spaten die Tür aufzubrechen. In dem Polizeibericht heißt es weiter, dass dieser Versuch aufgrund der massiven Bauweise der Tür und der guten Verriegelung ebenfalls scheiterte. Daraufhin ließen die Täter von ihrem Vorhaben ab und flüchteten.

**Um Hinweise** bittet die Polizeiinspektion Merzig unter Tel. (06861) 7040.

## Birnen-Klau in Swilingen

**SILWINGEN** (mtn) Eine Tonne Bio-Birnen haben bislang unbekannte Täter zwischen Donnerstag, 5. Oktober, und Freitag, 6. Oktober, von einem Obstgrundstück in Swilingen, Gemarkung Hilbringen „Oberwenselt“, gestohlen. Das teilte die Polizeiinspektion Merzig mit.

**Hinweise:** Tel. (06861) 7040.

## Merzig will Fair-Trade-Stadt bleiben

**MERZIG** (cbe) Die Stadt Merzig wird eine Neu-Zertifizierung als „Fair-Trade-Stadt“ anstreben. Das beschloss der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig. Dieser Titel wurde der Kreisstadt im vergangenen Jahr von der Initiative „TransFair Deutschland“ verliehen und muss nach zwei Jahren erneut geprüft werden.

> Ausführlicher Bericht folgt.

## SHG verabschiedet 19 neue Krankenpfleger

Rund die Hälfte der Absolventen der Krankenpflegeschule werden vom Träger übernommen.

**MERZIG** (mtn) 19 Schüler haben vor kurzem ihre Ausbildung an der Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe am Klinikum Merzig mit einem Examen abgeschlossen. Das teilte die SHG mit.

Sie gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge, die 16 jungen Frauen und drei jungen Männer. Einerseits habe man ein großes Ziel, den Berufsabschluss, erreicht. Andererseits trauere man

der Zeit in der Ausbildung schon ein wenig nach, sagte Eva-Maria Christ in ihrer Abschiedsrede stellvertretend für alle Absolventen. Alle hätten nicht nur gute Freunde gefunden, sondern auch sehr viel Unterstützung erfahren, sagte Christ. Und viel Spaß gehabt, etwa bei einem gemeinsamen Ausflug nach Berlin.

Auch Schulleitung, Pflegedienstleitung und Klinikverwaltung zeigen

sich gleichzeitig froh und traurig. „Sie waren ein ganz besonderer Kurs“, lobte Schulleiter Peter Blatt, „und wir werden Sie als lebendige und kreative Gemeinschaft in Erinnerung behalten.“ Einen besonderen Dank richtete Verwaltungsdirektor Christoph Schwarz an die Lehrer, freien Dozenten und Praxisanleiter für ihr Engagement während der vergangenen drei Jahre.

Rund die Hälfte der Absolventen

werden vom Klinikum übernommen, bestätigte die SHG. „Wir hätten sie gerne alle gehabt, aber das lässt unser Personalschlüssel leider nicht zu“, bedauerte Schwarz. Er sei allerdings sicher, dass alle schnell einen Arbeitgeber finden würden. Sascha Wilhelm vom Betriebsrat mahnte: „Bleiben Sie nicht stehen, bilden Sie sich weiter, dann finden Sie immer einen guten Arbeitsplatz.“

Zum Schluss gab es noch eine Überraschung für die Lehrer und Praxisanleiter: Jeder erhielt eine Tasse voller Süßigkeiten – bedruckt mit einem Gruppenbild der Schüler. Endgültig für einen emotionalen Abschied sorgte Eva-Maria Christ mit dem Lied „Wunderbare Jahre“. „Lasst uns Freude in die Welt bringen und sie ein kleines bisschen besser machen“, forderte Christ ihre ehemaligen Mitschüler auf.

Und das sind die Absolventen: Alisa Alongi, Eva-Maria Christ, Virginia Farruggia, Alina Fixemer, Julia Gaspers, Celine Groß, Jessica Haupts, Aline Helm, Melanie Hero, Tanja Hilten-Groß, Iuliana Iftode, Jonas Lillig, Asja Mulahasanovic, Katharina Ntentes, Christian Pahlitzsch, Mike Pletsch und Nancy Wilhelm. Jahrgangsbester waren Lilith Altmeyer und Laura Schmidt. Betreut wurde der Kurs von Jörg Fink. Anfang Oktober haben 28 Neue im Klinikum Merzig ihre Ausbildung begonnen.

## Brottdorf: Unbekannte steigen in Wohnhaus ein

**BROTENDORF** (mtn) In ein Haus in Brottdorf, Ortsteil Jungenwäldchen, eingebrochen sind bislang unbekannte Täter zwischen Freitag, 6. Oktober, 7.30 Uhr und Samstag, 7. Oktober, 18 Uhr. Das teilte die Polizeiinspektion Merzig mit.

Laut Polizeibericht versuchten die Einbrecher zunächst, unter massiver Gewaltanwendung die Eingangstür aufzuhebeln. Nachdem dies misslang, wandten sie nach Angaben der Polizei dieselbe Methode an, um die danebengelegene Zugangstür zu einem Flur aufzubrechen.

Bei dieser Tür hatten sie mehr Erfolg und verschafften sich so Zutritt zum Flur. Dort durchsuchten sie laut Polizeibericht alles nach Wertgegenständen. Anschließend versuchten die Täter noch, weitere Innentüren aufzuhebeln und durch ein vergittertes Kellerfenster einzusteigen – ohne Erfolg. Daraufhin gaben die Einbrecher auf und verließen das Haus. Nach ersten Erkenntnissen wurden dem Polizeibericht zufolge keine Wertgegenstände gestohlen.

**Um Hinweise** bittet die Polizeiinspektion Merzig unter Tel. (06861) 7040.

## Einbrecher schlagen in Brottdorf noch einmal zu

**BROTENDORF** (mtn) In ein Einfamilienhaus in der Brottdorfer Provinzialstraße brachen bislang unbekannte Täter zwischen Freitag, 20. Oktober, und Sonntag, 14.45 Uhr, ein. Das teilte die Polizeiinspektion Merzig mit. Dabei versuchten die Einbrecher laut Polizeibericht zunächst, die Terrassentür hinter dem Haus aufzuhebeln. Nachdem dies misslang, schlugen die Täter das Fenster in der Terrassentür ein und entriegelten den Türgriff. Damit hatten die Einbrecher Zugang zum gesamten Haus und

durchsuchten die Wohnräume nach Wertgegenständen. Da die Polizei laut eigener Aussage noch nicht mit den Hausbesitzern sprechen konnte, können die Beamten auch noch nicht sagen, was aus dem Haus gestohlen wurde.

**Um Hinweise** bittet die Polizeiinspektion Merzig unter Tel. (06861) 7040.

**Produktion dieser Seite:**  
Christian Beckinger  
Oliver Spettel



Die neuen Absolventinnen und Absolventen der Merziger Krankenpflegeschule.

FOTO: HARALD KIEFFER/SHG